



04.08.08 - Sanierung der Hochwasserschutzanlagen in Neuburg Nord in Kürze abgeschlossen

Wasserwirtschaftsamt saniert Donaudeich im Bereich Mühlenweg

Seit Anfang Juli 2008 laufen die restlichen Maßnahmen am Hochwasserschutzdeich am Mühlenweg. Der Deich wird auf fast 500 m Länge verstärkt und ein Deichhinterweg zur besseren Deichverteidigung im Hochwasserfall angelegt. Der neue Deichhinterweg verläuft entlang der angrenzenden Privatgrundstücke und wird an den Mühlenweg angebunden.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse muss die landseitige Deichböschung durch eine Stützmauer aus Gabionen (= mit Steinen gefüllte Drahtkörbe) abgefangen werden. Bei Hochwasser anfallendes Sickerwasser wird in Zukunft in einer Dränageleitung hinter dem Deich gesammelt, einer Pumpstation zugeleitet und wieder in die Donau gepumpt.

Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis Ende September 2008. Der Fußweg auf dem Deich ist in diesem Zeitraum für die Öffentlichkeit gesperrt.

Träger der Maßnahme ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 700.000 € und werden vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz finanziert. Die Maßnahme wird durch die Europäische Union im Rahmen des EFRE-Programms zu 50% gefördert.

Nachdem die Sanierung der bestehenden Hochwasserschutzanlagen in Neuburg im Herbst 2008 abgeschlossen sein wird, gehen die Planungen für die beiden Neubauten in den Stadtteilen Brandl und Hölle weiter.

Für den Deichneubau im Brandl läuft derzeit das Planfeststellungsverfahren.

Im Bereich der Hölle wird diesen Sommer noch eine Baugrunduntersuchung als Grundlage für die Planung durchgeführt.